

---

## Erste Olympiamünzen innerhalb einer Woche ausverkauft

Die erste Serie Olympiamünzen wurde innerhalb weniger Tage bei den Großbanken und anderen Finanzinstituten in ganz Kanada abgesetzt. Die Olympiamünzen sollen insgesamt 250 Millionen Dollar für die Olympischen Spiele in Montreal einbringen.

Der Geschäftsführer des Olympiamünzen-Programms, Austin Page, stellte fest, daß die Nachfrage nach den ersten neun Millionen Münzen, von denen eine Million bereits geprägt worden ist, doppelt so hoch als erwartet gewesen sei.

Die ersten vier Münzen - je zwei zu 5 \$ und zu 10 \$ - wurden in beschränkter Anzahl und zum Nennwert verkauft. Die erste Serie besteht aus neun Millionen Münzen zu 5 und 10 Dollar mit einem Nennwert von insgesamt 68 Millionen Dollar.

Es ist nicht zu erwarten, daß diese Münzen in den allgemeinen Geldverkehr gelangen.

Im Rahmen der Gesetzgebung, die das Parlament im Juli 1973 verabschiedete, wurde die Verwaltung dieses Münzprogramms Generalpostmeister André Ouellet übertragen. Er sagt dazu: "Dies ist bei weitem das größte internationale Absatzgeschäft, das Kanada je geplant hat. Wir haben hier die Möglichkeit, etwas zu erzeugen, das in der ganzen Welt gefragt ist. Und das Schönste an dem ganzen Programm ist, daß es uns nicht nur erlaubt, die Spiele ohne Inanspruchnahme öffentlicher Gelder auszurichten, sondern uns auch die Gelegenheit gibt, für Kanada in der internationalen Gemeinschaft einen Prestigegewinn zu erzielen."

Postminister Ouellet meinte, daß "ein so kühner und einfallreicher Plan" auch von anderen Völkern genau beobachtet werden würde.

"Falls wir Erfolg haben - und das glaube ich zuversichtlich -, dann schafft unser Land einen Präzedenzfall für die kleinen und weniger wohlhabenden Nationen: erstmalig bestünde dann auch für sie eine Möglichkeit, im eigenen Land olympische Spiele abzuhalten."

Zumindest ein Münzhändler in Montreal hält die Olympiamünzen für eine ausgezeichnete Kapitalanlage. "Ihr eigentlicher Wert wird sich bei den Spiegelglanzausgaben zeigen," erklärte dieser Fachmann. "Die Münchner Spiegelglanzmünzen werden heute zum achtfachen Nennwert gehandelt, wenn man ihrer überhaupt habhaft werden kann. Aber man kann keine bekommen! Dasselbe könnte hier passieren."

---

## Erweiterung der Alten-Gesundheitspflege in Alberta

Vor kurzem wurden Einzelheiten des erweiterten Gesundheitspflegeprogramms bekanntgegeben, das den 127 000 Bürgern der Provinz Alberta, die das 65. Lebensjahr erreicht haben, bei ihrem Kampf gegen die steigenden Lebenshaltungskosten helfen soll.

Das erweiterte Gesundheitspflegeprogramm berücksichtigt den Bedarf an zahlreichen Leistungen, die bisher nicht gedeckt waren. Es ist anzunehmen, daß viele ältere Leute auf manche Leistungen eher verzichten, als daß sie die Kosten selbst tragen.

Gedeckt werden jetzt die Leistungen von Zahnärzten, Zahntechnikern, Hörgerätekäufern, Optometrikern, Augenoptikern und von Apotheken, die chirurgische und medizinische Instrumente und Geräte verkaufen. Die Kosten des Programms werden auf mehr als 3 Millionen Dollar pro Jahr veranschlagt.

In der Regel wird den Empfängern dieser Beihilfe alle drei Jahre eine Brille und alle fünf Jahre ein Satz Zahnprothesen zugebilligt. Alle zwei Jahre deckt das Programm auch das einmalige Nachfüllen von Zahnprothesen. Der Gesamtbetrag für zahnärztliche Leistungen innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Jahren ist jeweils auf 1000 Dollar pro Person begrenzt.

Die Hörgeräthandlungen Albertas haben mit der Provinzregierung einen Vertrag abgeschlossen, der die Übernahme aller Kosten durch das Programm vorsieht, die